



Im Großen Sitzungssaal des Buchloer Rathauses ernannte gestern Bürgermeister Josef Schweinberger (links) vor etwa 90 geladenen Gästen den amtierenden Bundesinnenminister und Ministerpräsidenten a. D. Horst Seehofer zum Ehrenbürger der Stadt. Der 70-Jährige freute sich über die Auszeichnung und betonte, das die Entscheidung, in Buchloe ein Gymnasium zu errichten, richtig gewesen sei. Beim anschließenden Sektempfang stehen (von links) Schweinberger, Seehofer, Bundestagsabgeordneter Stephan Stracke, Landtagsabgeordnete Angelika Schorer und Landrätin Maria Rita Zinnecker an. Fotos: Matthias Wild

# Wie ein Märchen für Buchloe wahr wurde

**Festakt Bürgermeister Josef Schweinberger ernannt Horst Seehofer zum Ehrenbürger und geht auf die lange Vorgeschichte zur Errichtung des Gymnasiums ein. Dabei spielen auch eine böse und eine gute Fee eine Rolle**

VON CLAUDIA GOETTING

**Buchloe** Ein Märchen – mit einem guten Ende für die Stadt Buchloe und die Umlandgemeinden Waal, Jengen und Lamerdingen und vor allem die dort lebenden Kinder – hat Bürgermeister Josef Schweinberger gestern bei der Verleihung der Ehrenbürgerwürde an den amtierenden Bundesinnenminister und Ministerpräsidenten a. D. Horst Seehofer erzählt. Der 70-Jährige erhielt die höchste Auszeichnung der Stadt für seinen Einsatz für das Buchloer Gymnasium und sagte: „Das war mehr als ein Märchen, das war ein Wunder.“

„In den rund 50 Jahren seiner bisherigen politischen Laufbahn habe er viel erlebt, darunter seien auch einige außergewöhnliche Fälle – „und Buchloe war ein besonders außergewöhnlicher Fall“, Seehofer blickte auf die damalige politische Situation zurück. Die CSU wurde 2008 bei der Landtagswahl 17 Prozent an Stimmen eingebüßt, somit die absolute Mehrheit verloren und ist mit der FDP eine Koalition eingegangen. „Ich wurde nicht gerade mit offenen Armen als Ministerpräsident empfangen“, erinnerte er sich. Zum „großen Spannungsbogen“ in dieser Angelegenheit habe zudem beigetragen, dass das Kultusministerium kurz nach seinem Amtsantritt die Errichtung eines Gymnasiums in Buchloe abgelehnt hatte.

Bei einem Bürgergespräch mit Seehofer im Medienzentrum der *Agglober Allgemeinen* im Februar 2009 hatte die Buchloerin Doris Ballon – Schweinberger bezeichnete sie in seinem Märchen als gute Fee – mit eindringlichen Worten die Argumente für das Gymnasium vorge-

bracht. „Das war der Zündfunke“, sagte Seehofer dazu. Danach habe er das Thema auf seinen Tisch geholt, Delegationen aus dem Ostallgäu sowie dem Unterallgäu eingeladen, um sich beide Seiten persönlich anzuhören. Aus dem Nachbarlandkreis hatte es teils heftigen Gegenwind gegeben. „Die böse Fee war unterwegs“, sagte Schweinberger dazu. Und Seehofer nannte es einen „Kampf mit fragwürdigen Methoden“. Ihn habe beeindruckt, dass die Buchloer nicht mit Radat, sondern mit starken Argumenten für eine wichtige Sache eingetreten seien. „Ein Gymnasium bedeutet Bildung, und Bildung ist der Schlüssel“, sagte der Bundesinnenminister. Im Nachhinein habe er überprüft, ob seine Entscheidung richtig war. Sein Fazit: „Die positiven Argumente sind alle in Erfüllung gegangen, von den negativen keines. Die Freude über das Gymnasium ist bis heute sichtbar und spürbar.“

Für Schweinberger ging das schöne Märchen 2019 weiter. „Im vergangenen Jahr haben die Pioniere, der erste Jahrgang des neu gegründeten Gymnasiums, ihre Abiturzeugnisse erhalten. Ich glaube, dass ich mich bei der Abiturfeier mehr gefreut habe, als die jungen Damen und Herren“, sagte er. Mit den Worten „Sie haben sich mit Ihrer persönlichen Entscheidung um die Stadt Buchloe und weit darüber hinaus außerordentliche Verdienste erworben“ überreichte das Stadtoberhaupt den Ehrenbürgerbrief, eine Flasche Salsiccia (Jahrgang 2015) aus dem Alpina-Weinkeller sowie einen Geschenkkorb.

### „Das Leben nicht schwer machen“

Nicht nur mit Worten, sondern auch mit seinem Eintrag ins Goldene Buch sicherte Seehofer weiterhin seine Unterstützung zu. „Wir haben nur eine begrenzte Zeit auf dieser Erde und in der sollten wir uns be-

mühen, es uns gegenseitig leichter zu machen und nicht das Leben zu erschweren.“ Sein Ziel sei immer gewesen, „berechtigten Anliegen zum Durchbruch zu verhelfen“.

An dem Festakt nahmen etwa 90 Personen teil, die die Ehrung und auch die Reden immer wieder mit Beifall quittierten: amtierende und frühere Abgeordnete wie Stephan Stracke, Angelika Schorer, Dr. Paul Wengert, Staatsminister a. D. Josef Müller, Landrätin Maria Rita Zinnecker, Kaufbeuren Oberbürgermeister Stefan Basse, die Bürgermeister sowie Stadt- und Gemeinderäte aus Buchloe, Waal, Jengen und Lamerdingen, Ehrenbürger Hubert Müller, Altbürgermeister Franz Greif, die drei Träger der Goldenen Bürgermedaille, die sich ebenfalls mit großem Engagement für das Gymnasium eingesetzt hatten (Doris Ballon, Altlandrat Johann Fleischhut und Studiendirektor a. D. Alexis Batzer) sowie Vertreter der Kirchen

und natürlich des Gymnasiums. Zur Begrüßung spielten die Linderberger Alphornbläser vor dem Rathaus. Den Festakt umrahmte ein Bläserensemble aus Schülern und Lehrern des Gymnasiums – Franziska Lippold (Querflöte), Veronika Seidl (Oboe), Heidi Würle (Klarinette), Jürgen Herrmann (Horn) sowie Raphael Pitzl (Pagott und Leitung) – mit drei Stücken aus dem Sommerachtsraum von Felix Mendelssohn Bartholdy.

Die Auszeichnung Seehofer's ist in der Stadt aber wohl nicht unumstritten. In einer nicht repräsentativen Umfrage in der Facebook-Gruppe „Du kommst aus Buchloe, wenn Du...“ stimmten bis gestern Nachmittag 97 Personen ab – 84 sagen „Finde ich nicht so toll und bin dagegen“, nur 13 „Finde ich gut, bin auch dafür“.

» Weitere Fotos vom Festakt gibt es im Internet unter [www.all-in.de/bilder](http://www.all-in.de/bilder)

## Die Ehrenbürger Buchloes von 1920 bis 2020

Vor 100 Jahren ist in Buchloe zum ersten Mal die Ehrenbürgerwürde verliehen worden. Insgesamt wurden bisher 13 Personen im Markt Buchloe (bis 1954) und in der Stadt ausgezeichnet. Allerdings haben sich im Laufe der Zeit die Kriterien geändert, weshalb uns die Verwaltung nur die Liste der neueren Zeit zur Verfügung gestellt hat. Nachfolgend alle Ehrenbürger von 1920 bis 2020:

- 1920 Michael Sutor (†), Rentamtsobmann a. D.
- 1920 Adolf Müller (†), katholischer Pfarrer von Buchloe;

- 1925 Dr. Eduard Molitor (†), praktizierender Arzt;
- 1952 Geistlicher Rat Josef Schön (†), katholischer Stadtpfarrer;
- 1953 Alois Reiner (†), Baumeister;
- 1969 Fridolin Eberle (†), Stadtamtmann;
- 1976 Jakob Fögl (†), Bürgermeister und Stadtrat;
- 1977 Alexander Moksle († 2010), Unternehmer, Unterstützer vieler Vereine und Organisationen, ehemaliger Stadtrat;
- 1986 Karl Schleich senior († 1990), jahrzehntelanger Stadt- und Kreisrat

im Allfändkreis Kaufbeuren und Landkreis Ostallgäu;

- 1991 Professor Dr. Erwin Neher; Der gebürtige Buchloer hat 1991 den Medizin-Nobelpreis erhalten;
- 1992 Antonie Moksle († 2016), Ehefrau von Alexander Moksle, Unterstützerin von Vereinen, Hilfsorganisationen und sozialen Einrichtungen;
- 2014 Hubert Müller, langjähriger Stadtrat und jahrzehntelanger Vorsitzender des VfL Buchloe.
- 2020 Horst Seehofer, Bundesinnenminister und Ministerpräsident a. D. für seinen Einsatz fürs Gymnasium. (gg)

„Dank und Vergelt' Gott. Ich habe das sehr gerne und mit bestem Herzen getan. Ich werde Euch auch künftig unterstützen, wo immer ich kann.“ Seehofer's Beitrag ins Goldene Buch der Stadt.